

Keine FL-Band am bandXost-Finale

St. Gallen/Vaduz Letztes Wochenende kämpften drei Liechtensteiner Bands im Camäleon Vaduz um den Einzug ins Finale des Bandcontests bandXost, wo sich Newcomer-Bands aus der gesamten Ostschweiz und Liechtenstein treffen. An den acht Qualifikationen sind im Schnitt jeden Abend sechs Bands aufgetreten, sodass aus knapp 50 Anmeldungen acht Finalisten auserkoren wurden. Leider hat es für keine der teilnehmenden Liechtensteiner Bands gereicht. Die Finalisten heissen: Hielo aus Schaffhausen, The Harbs und Catalyst aus St. Gallen, Afternoon Daydreams sowie Depat72 & Band 5 aus dem Rheintal, The Rule aus Flawil, Noemi Ella aus Kreuzlingen sowie Delation aus Frauenfeld. Am 3. Dezember messen sich die acht Finalisten in der Grabenhalle St. Gallen und spielen um attraktive Förderungspreise im Gesamtwert von 13 000 Franken. Hauptpreis ist eine CD-Aufnahme. (pd/mk)

Das «Real» neu in der Sammlung

Vaduz Die nächste Veranstaltung in der Reihe «Senioren im Landesmuseum» steht unter dem Titel «Neu in der Sammlung – Das «Real» in Vaduz. 50 Objekte aus einer legendären kulinarischen Institution» und findet am Freitag, 18. November, um 14.30 Uhr im Liechtensteinischen Landesmuseum statt.

Nach der Schliessung des Hotel Restaurants Real vor über sechs Jahren sind in diesem Jahr rund 50 Gegenstände des legendären Traditionsbetriebes in die Sammlung des Landesmuseums eingegangen. Einige davon, wie der Vaduzer-Stamm-Aschenbecher, der Clé d'or Bricard & Gault Millau und die Menükarte der 2500-Jahr-Feier in Persepolis, werden speziell für diesen Nachmittag aus dem Depot ins Museum geholt. Davon ausgehend soll mit Erzählungen und in Gesprächen die langjährige Geschichte des Reals, das Liechtenstein weit über die Landesgrenze hinaus bekannt machte, nochmals zum Leben erweckt werden. Als Gäste berichten Fürstlicher Rat Walter-Bruno Wohlwend und Commandeur der Chaîne des Rôtisseurs Liechtenstein Daniel Jäggi-Lind im Gespräch mit lic. phil. Sabina Braun von ihren ganz persönlichen Erlebnissen und Erinnerungen an das Real und vor allem an Felix (1919–2013) und Theresia Real (*1929), die über sechs Jahrzehnte die Gastronomie Liechtensteins prägten. (pd)

Kulturtreff neu aufgestellt

Neuwahlen Nach dem plötzlichen Tod des Präsidenten Wilfried Kaufmann wählte der Verein Kultur-Treff Burg Gutenberg gestern Abend an der Generalversammlung im Alten Pfarrhof in Balzers einen neuen Vorstand.

Mirjam Kaiser
mkaiser@medienhaus.li

Das Sommerprogramm des Kultur-Treffs Burg Gutenberg fiel 2016 wortwörtlich ins Wasser. Vier von sechs Veranstaltungen mussten aufgrund des schlechten Wetters vom Burginnenhof in den Gemeindesaal Balzers verlegt werden. Dies bescherte den Veranstaltern Einbussen bei der einmaligen Burg-Atmosphäre, ermöglichte jedoch eine grösseren Anzahl Besucher Einlass. Dies kam dem Verein besonders beim Herbert Pixner Projekt aufgrund des grossen Besucherandrangs sehr gelegen. Das einmalige Bürgerlebnis blieb den treuen Besuchern zum Schluss dann doch nicht verwehrt: Die Abschlussveranstaltung mit «Eni Vier» konnte bei schönstem Sommerwetter über die Bühne gehen.

Helmut Büchel neuer Präsident

Mitten in der Kultur-Treff-Saison traf die unerwartete Meldung vom Tod des Präsidenten Wilfried Kaufmann ein, was das Vereinsjahr überschattete. So standen an der gestrigen Generalversamm-



Der Vorstand des Kultur-Treff Burg Gutenberg mit Ehrenmitglied Willi Gstöhl: Anton Bürzle, Hedy Jung-Schädler, Alexandra Vogt, Präsident Helmut Büchel, Hilmar Vogt und Christoph Linder (v. l.). Bild: Daniel Ospelt

lung gleich mehrere Neuwahlen an, sowohl im Präsidium als auch im Vorstand. Der stellvertretende Landtagsabgeordnete und ehemalige Gemeinderat Helmut Büchel wurde einstimmig zum Präsidenten gewählt. Monika Frick und Christoph Linder folgen auf Patrick Tschenett und Willi Gstöhl. Letztgenannter war seit der Gründung des Vereins im Vor-

stand und wurde aufgrund seiner langjährigen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Mit Wilfried Kaufmann ging dem Verein auch der Hauptsponsor und Buchhalter verloren. Darum kümmerte sich Helmut Büchel – schon mit Wilfried Kaufmann als Nachfolger im Gespräch – bereits vor seiner Wahl. Er übernahm die Buchhaltung und konnte bereits Spen-

denzusagen in Höhe von 13 000 Franken verbuchen. Weitere Gespräche laufen.

Hoffen auf erweiterte Innenrenovation

Was dem Verein und besonders auch dem neuen Präsidenten schon lange am Herzen liegt, ist das Vorantreiben der Innenrenovation der Burg. Eine Gemeinde-

kommission ist an der Ausarbeitung eines Nutzungskonzepts und die Regierung hat einen Nachtragskredit von 175 000 Franken für die Renovation genehmigt. Damit sollen der Schankraum sowie drei bis vier weitere Räume für Führungen zugänglich gemacht werden. In den Garderoben sind kleinere Verbesserungsmaßnahmen geplant. Der Kultur-Treff hofft sich dabei besonders bessere Lichtverhältnisse in den Umkleieräumen sowie Künstlertoiletten in der Burg. Wann es so weit ist, bleibt abzuwarten.

Sommerprogramm 2017 vor Abschluss

Vizepräsident Anton Bürzle gab bereits einen kurzen Einblick in das Programm 2017. Eröffnet wird die Saison die Harmoniemusik Balzers am 17. Juni mit einer Opernnacht, am 23. Juni ist Luis aus Südtirol zu Gast und am 3. bis 4. Juni beteiligt sich der Kultur-Treff wieder an der Gartenschau Gutenberg. Der Ausblick verspricht einen weiteren abwechslungsreichen Kultursommer auf der Burg Gutenberg. Man darf gespannt sein.

Freude ist nur ein Mangel an Information 2.0

Schaan Nico Semsrott ist der wohl traurigste Komiker der Welt. Kein Wunder, versucht er doch verzweifelt, die wichtigsten Fragen des Lebens zu beantworten: Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Und kann ich das Kaninchen nochmal sehen? Nicht immer machen die Antworten glücklich. Sein 90minütiger Vortrag trägt dementsprechend den Titel «Freude ist nur ein Mangel an Information». Nico Semsrott spielt seine ständig aktualisierte Version seines Programms «Freude ist nur ein Mangel an Information 2.0» am Donnerstag, 17. November um 20.09 Uhr im TAK



Nico Semsrott

Bild: Andreas Hopfgarten

Mit Preisen überhäuft

Die Presse behauptet, dass Semsrott etwas vom Lustigsten ist, was die deutschsprachige Kabarettszene momentan zu bieten hat. Auf jeden Fall ist das, was der Mann mit der Kapuze da auf der Bühne treibt, einzigartig, intelligent und relevant. Obwohl er als staatlich

nicht anerkannter Demotivations-trainer eigentlich ein Vorbild im Scheitern sein will, wird er mit Preisen überhäuft. Zum Beispiel: Karl-Marx-Poesie-Preis 2010, Freiburger Leiter 2012, Bayerischer Kabarettpreis 2014 (Senkrechtstarter). Peinlich.

Aus Protest gegen den Erfolg überlegte er zunächst, die Arbeit komplett niederzulegen. Doch weil er andererseits keine Arbeits-

plätze gefährden will, erneuert Semsrott sein Programm kontinuierlich. Die Inhalte ändern sich, die Stimmung bleibt: Im Laufe jeder Saison tauscht er fortwährend die Hälfte des Programms aus, es kommen jedes Jahr 45 Minuten hinzu, während 45 Minuten im Archiv verschwinden. (pd)

Infos und Karten: +423 237 59 69, vorverkauf@tak.li, www.tak.li

«Vom Umsteigen»: Gedichte von Hans Jörg Rheinberger

Neuerscheinung Hans Jörg Rheinberger verfasste die Gedichte «Vom Umsteigen» zwischen 1965 bis 2015 «aus dem Bewusstsein der immer schneller dahin rinnenden Zeit heraus» in verschiedenen Ländern.

Rheinberger, Jahrgang 1946, Molekularbiologe, Wissenschaftshistoriker, Literat, Mitglied im P.E.N. Club Liechtenstein, lebt und arbeitet in Berlin. – Das Büchlein in Händen: Was findet man vor? Es sind Lebenserfahrungen und -einsichten, Stimmungsbilder, Reflexionen bestimmter Situationen und Zustände und mehr. «Schreiben geht eigentlich nur im öffentlichen Raum», sagt er zwar unter «Der Ort der Literatur».

Ein Buch in der Stille zu lesen ist es aber für seine Leserschaft. Denn der Autor nutzte Zeiten des Reisens und Wartens dazu, unterschiedliche Empfindungen in Worte und Sätze zu kleiden, und es gelingt ihm in einer bilderreichen, intensiven Sprache, die Lesenden dabei mitzunehmen. Ein

Fazit? Wenn überhaupt, dann dieses: Das Leben der Menschen, das Er-Leben. Ja, so ist es doch.

Henning von Vogelsang
redaktion@vaterland.li

80 Seiten. Edition Isele. ISBN-10: 386142598X, ISBN-13: 978-3861425984.



Buchcover «Vom Umsteigen» von Rheinberger. Bild: pd

DI 15.11.16 14 und 19 Uhr | **MI 16.11.16** 10 Uhr
im TAK | Hip-Hop Streetdance
Kain und Abel
Tanzstück mit Hip-Hop- und Streetdance-Elementen
Compagnia Rodisio, Como (IT) in Koproduktion mit dem TAK Theater Liechtenstein

DO 17.11.16 20.09 Uhr im TAK | Kabarett
Nico Semsrott
Freude ist nur ein Mangel an Information 2.5
Der traurigste Komiker der Welt!

SA 19.11.16 16 Uhr | **DI 22.11.16** 10 Uhr
MI 23.11.16 10 Uhr im TAKino | Erzähltheater 5+
Grimm & Co.:
Die Schneekönigin
Erzähltheater mit Katja Langenbahn
TAK-Produktion

SA 19.11.16 20.09 Uhr im TAK | TAK_music
María Serrano
Die Königin des Flamencos
In ihrem Soloprogramm zeigt María Serrano die ganze Bandbreite ihres Könnens: melancholisch und stark, verwundbar und explosiv, gravitatisch und spontan.

MO 21.11.16 20.09 Uhr im TAK-Foyer | TAK_Lounge
TAK Lounge mit Christian Wenaweser
Der Botschafter in New York und bei den Vereinten Nationen im Gespräch mit Alexa Seeger und Thomas Spieckermann

DI 22.11.16 + MI 23.11.16 20 Uhr
im SAL, Schaan | Schauspiel-Abö
Nora³
Von Henrik Ibsen und Elfriede Jelinek
Es ist einer der berühmtesten Theaterabgänge: Nora Helmer, die als Hausfrau und Mutter ausgefüllt schien, verlässt Haus, Mann und Kinder. Ibsens «Nora», die Urgestalt aller Emanzipation, in einer hervorragend besetzten Inszenierung.

Theater Liechtenstein

Volks-theater Wien

Karten:
T+423 237 59 69, vorverkauf@tak.li

www.tak.li